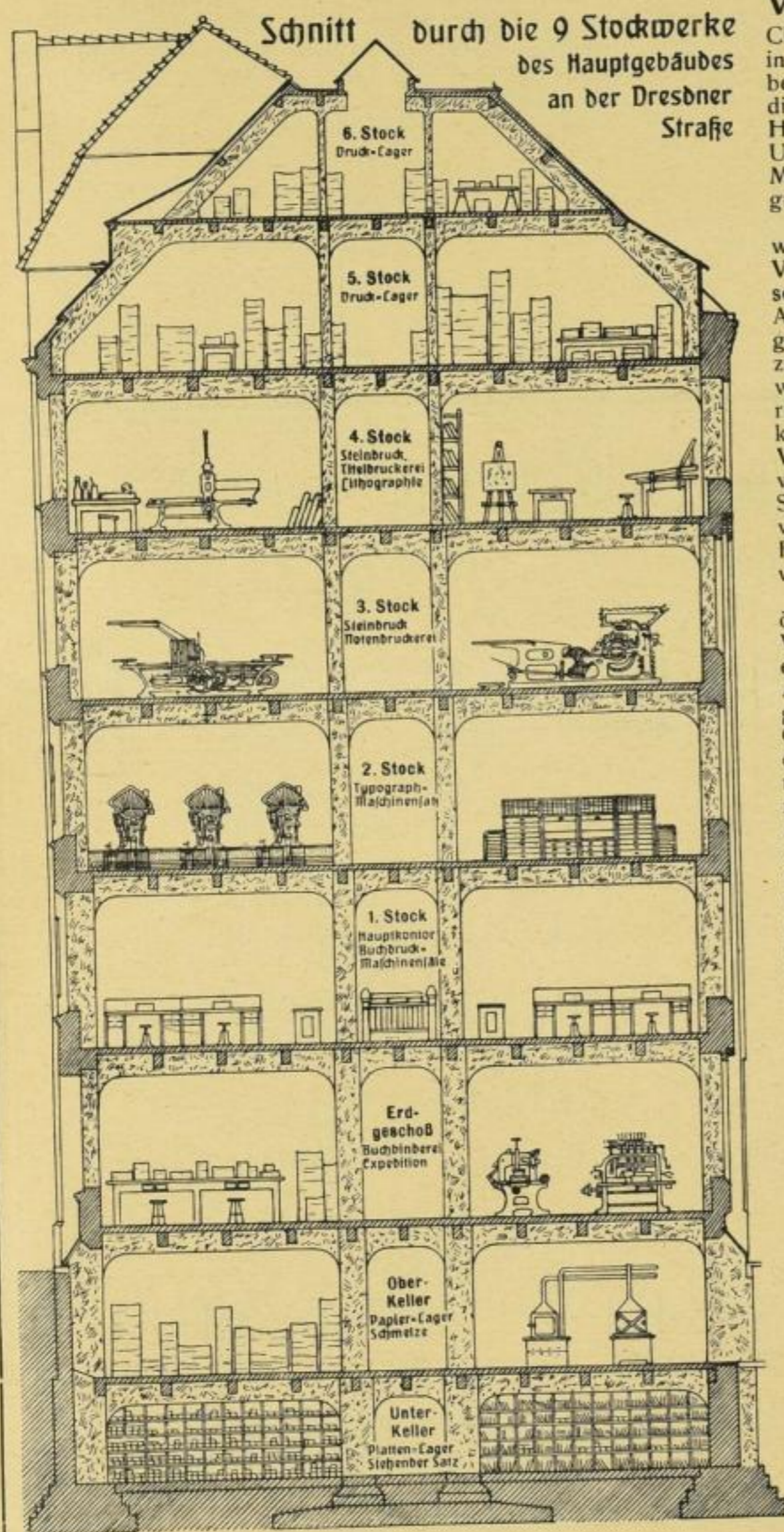


OSCAR BRANDSTETTER, LEIPZIG

Buchdruckerei — Musikaliendruck-Anstalt — Werkdruck-Grossbetrieb
 Handsatz, Maschinensatz, Flachdruck, Rotationsdruck, Lithographie, Steindruck, Notenstecherei,
 Schriftgiesserei, Stereotypie, Galvanoplastik, Buchbinderei

Arbeitsteilung und andere Vorteile des Werkdruckgrossbetriebes.



Die Schnittzeichnung, die an einer bestimmten Stelle durch alle Stockwerke hindurchführt, bringt nicht alle in den Sälen des 50 m langen Gebäudeflügels belegenen Abteilungen zur Darstellung, infolgedessen der mehrfach erwähnte einheitliche Arbeitsgang nicht allenthalben ersichtlich wird.

Wie der in den letzten beiden Inseraten zum Abdruck gebrachte Fachblattartikel schon ausführte, liegt das Charakteristische eines druckerischen Grossbetriebes nicht in einer Vervielfachung der Einrichtungsteile eines Kleinbetriebes, sondern darin, dass für jede auszuführende Arbeit die ihrer Eigenart am besten entsprechenden maschinellen Hilfsmittel und sonstigen Einrichtungen in genügendem Umfange vorhanden sind und ein streng planmässiges, den Mindestaufwand von Zeit und Geld währendes Ineingreifen der zahlreichen Einzelarbeitsvorgänge gesichert ist.

Ein solcher neuzeitlicher graphischer Grossbetrieb, wenn er sich mit Werkdruck im weitesten Sinne für den Verlagsbuchhandel befasst, hat die Großstadt zur Voraussetzung, die eine Auswahl brauchbarer Arbeitskräfte jeder Art für die leider häufigen Schwankungen des Beschäftigungsgrades bietet und die alle in irgendwelcher Beziehung zur Buchherstellung und zum Buchhandel stehenden gewerblichen, kaufmännischen, literarischen und künstlerischen Kräfte und Geschäftseinrichtungen umfasst. Bekanntermassen finden sich in Leipzig alle genannten Vorbedingungen in weitestem Umfange vereinigt und werden nachhaltig unterstützt durch die zentrale Lage der Stadt und unmittelbare Nähe der grössten Papierfabriken, was hinsichtlich der sich im Papierpreise aussprechenden Frachtersparnis und schnellen Beschaffungsmöglichkeit von Bedeutung ist.

In gleicher Weise, wie durch die Gesamtwirkung der örtlichen Verhältnisse der Grossdruckstadt die vereinzelt Vorteile übertroffen werden, die kleinere Druckorte durch etwas niedrigere Löhne haben, so gewährt auch die intensive Ausnutzungsmöglichkeit eines an breiter Verkehrsstrasse gelegenen Geschäftshauses mit klarer, übersichtlicher Grundrissdisposition nicht nur einen völligen Ausgleich der dem Vorteil der Lage entsprechenden Werte des Grund und Bodens, sondern die sich jahraus jahrein bei den millionenfachen Hantierungen ergebenden Ersparnisse von Zeit- und Kräfteaufwand erweisen die scheinbare Kostspieligkeit einer ansehnlichen Fabrikanlage als eine erspriessliche Massnahme. Die nebenstehende Schnittzeichnung durch den Dresdnerstrassen-Flügel meines Druckereigebäudes gibt ein Beispiel dafür, wie durch die Überbauung mit 9 Stockwerken eine Gesamt-Nutzraumfläche erzielt wird, die eine reichliche Verzinsung des Areal- und Bauwertes bietet und eine schätzbare Konzentration der Arbeitsräume ermöglicht, weil der Verkehr zwischen übereinanderliegenden Sälen durch Aufzüge schnell und bequem vermittelt wird.

Bei der Anordnung der einzelnen Betriebsabteilungen zueinander werden naturgemäss diejenigen, die den meisten Verkehr haben, an die günstigsten Stellen gelegt, und es wird immer darauf gesehen, dass die Abwicklung der Arbeiten, also der Arbeitsgang, keine rückläufige Bewegung hat, die dem Grundsatz der grösstmöglichen Zeit- und Arbeitskraftverwertung widersprechen würde. Demgemäss sind die Anfangsarbeiten wie Satz, Notenstich, Lithographie oberhalb der Stein- und Buchdruck-Maschinensäle untergebracht, in denen die weitere Verarbeitung erfolgt, und darunter im Erdgeschoss liegen die Buchbinderei sowie die Verpackungs- und Versandräume, von denen aus über Verladerampen die ausgehenden Erzeugnisse unmittelbar auf die Wagen befördert werden. Die beiden untersten Stockwerke (der Ober- und Unterkeller und die beiden Dachgeschosse) dienen, als dem Hauptverkehr verhältnismässig am meisten entlegen, Lagerzwecken für fertige Drucke bzw. für unbedruckte Papiere und (im Unterkeller, der denkbar feuersicher ist) für stehenden Maschinensatz, Stereotypplatten, Papiermatrizen, Klischees und Notenstichplatten.